

der Kosaken - u. a. Russen.-

3/11 Früh am „Verführer“.-

Mit Heini bei Prof. Sachs; wir beide neue Gläser.-

Nm. alte Briefe.- Mit O. und Stephi im Burgkino.-

Lese „Annalen“ von Goethe. Lenôtre, Vieilles maisons etc.-

4/11 Vm. „Verführer“ dictirt -; Briefe.

Nm. alte Briefe.-

Begann zu lesen Casanova, in der Conradschen Ausgabe.

5/11 Vm. im Wiedner Spital. Visite mit Julius. Operationen, Ambulanz, Verwundete.

Nm. las ich die Abschrift der „Mörderin“.-

Mit O. Tonkünstler-Concert, nach Haus mit Vera Specht.

- Medardus in Berlin scheint abgesetzt. Die Kritik hat nun leicht finden - die Zeit für diese schwankenden Helden sei vorbei, und man brauche meine Skepsis nicht - u. dergl. . . hätten sies gut gespielt und nicht so albern zusammengestrichen, so ginge das Publikum doch hinein.-

6/11 Dictirt. Briefe -

Nm. spazieren.

7/11 Vm. dictirt „Verführer“.-

Nm. Trebitsch, der nach Berlin reist.

Dr. Ludo Hartmann; in Sachen einer Internat. Revue, ein etwas vager Plan; ob ich etwa zu Romain Rolland Verbindungen habe etc.-

8/11 S. Mit Richard im Rieseln nach Pötzleinsdorf. Ich fragte nach seiner Pentalogie - er erzählte mancherlei. Wir sprachen fast zwei Stunden nicht vom Krieg!-

Nm. las ich den Graesler in der neuen wohl endgiltigen Abschrift. Eine hübsche, im Anfang etwas mühselige, späterhin sehr anmutige Novelle.-

Zum Nachtm. Richard Paula, Gustav, Leo, Arth. Kaufmann.-

9/11 Dictirt Briefe.-

Nm. spazieren, Stephi in die Silberg. begleitet -

Dr. Reik; der Musterung gewärtig, wieder in Wien. Seine Idee ein Buch über mich „wie Schlenther über Hauptmann“ zu schreiben (nach seinem schon erschienenen psychoanalyt.). Ich warne vor Einseitigkeit seiner Auffassung.- Zeige ihm alte Pläne des Medardus u. ä.-

10/11 Olga erkrankt Nachts an einer Colitis mucosa. Dr. Pollak.-

Im Sanat. Loew bei Techet. Psychologisches. Seine Angst vor der ersten Operation; seine Fassung. Unberechenbarkeiten. Irrtum dass die Vorstellung von etwas mit der Sache selbst so nahe verwandt sei als wir